

Octave Aubry: „*Sankt Helena*“, 1. Die Gefangenschaft Napoleons. Eugen Rentsch Verlag, Leipzig/Zürich, 1936. (Geb. RM. 7.50) Als Neunzehnjähriger machte sich der junge Leutnant Notizen über die englischen Besitzungen in der Welt und trug in sein Heft ein: „St. Helena, kleine Insel.“ Nach diesen vier Worten ließ er — vielleicht war er unterbrochen worden — die Seite leer. Der Kampf, den der geschlagene Kaiser auf diesem Lavafelsen mit sich selbst, der Einsamkeit und Kerkermeisterschikanen um seinen Kaisertitel, seinen Ruhm und seine unerschütterliche Hoffnung durch sechs Jahre schleppt, ist eine heldische Grotteske. Octave Aubry läßt in der Chronik dieser Gefangenschaft, einer Chronik die in erregender Weise Farbigkeit mit Sorgfalt verbindet, eine Seele sich vertiefen, läutern und vollenden, daß sie ihre Marter als ihre wahre Krönung erkennt. WOLFGANG STENDEL

James Hilton: „*Ein schweigsamer Held*“. Verlagsanstalt Benzinger & Co. A. G., Einsiedeln/Köln. (Geb. RM. 4.35.) Ein abenteuerliches Leben, scheinbar unnütz, wie es nur einem Engländer zustoßen kann. Wegen einer Belanglosigkeit — A. J. wird bei der Verteidigung einer Sufragette, die ein Gefäß mit Ölfarbe in das Auto eines Ministers geschleudert hatte, verhaftet — verläßt ein Mann England, wird Kriegsberichterstatte im russisch-japanischen Streit und schließlich englischer Geheimagent in Rußland. Es ist ein fesselndes Buch, in dem die grauenvollen Zustände der russischen Bolschewikenherrschaft gezeigt werden. Mitten in dieser elenden Welt bleibt A. J. ein ganzer Kerl. HELMUTH BURKERT

James Hilton: „*Leb wohl, alter Chips*“. Herbert Reichner Verlag, Wien/Leipzig/Zürich (Preis RM. 3.—.) Die Versonnenheit und Versponnenheit eines Kauzes von englischem Public-School-Lehrer ist das Thema. Es wird variiert bis hin zur Vollgültigkeit des englischen Typs mit allen seinen Vorzügen und Schwächen. Eins der wenigen Bücher, die von der Sentimentalität der englischen Seele zeugen, ohne sentimental zu sein. PETER LI

Bastian Schmid: „*Begegnungen mit Tieren*“. Verlag Knorr und Hirth, München. (Gebunden RM. 4.90.) Ein Mann erzählt vom Paradies, nicht dem bekannten biblischen, sondern jenem, das er sich und seinen Tieren schuf. Er gehört nicht zu jener Sorte von Tierpsychologen, die experimentell Reaktionen von Reizen feststellen und danach

die Tiere bewerten. Sondern er weiß, daß sich „das Tier unbewußt vor dem Menschen verbirgt“, und wer daher seinen Charakter und sein seelisches Leben kennenlernen will, muß sich ihm als Kamerad nahen und darf es nicht nur als ein Objekt der Wissenschaft betrachten. So gibt der Verfasser unmittelbare Einblicke in wesentliche entwicklungsgeschichtliche Vorgänge im Tierreich, etwa wenn er bei einem jungen Wolf alle wichtigen Charakterzüge des Hundes aufdeckt, oder wenn er feststellt, daß sich Glucke und Küken im Ei bereits regelrecht unterhalten, daß ein Hahn über 15, eine Henne aber nur über 13 Laute verfügt. ERNST BARGEL

Frederik Adama van Scheltema:

„*Die Kunst unserer Vorzeit*“. Mit 204 Abbild. auf 68 Kunstdrucktafeln. Bibliographisches Institut, Leipzig. (Geb. RM. 4.80.) Unter den vielen und meist unzulänglichen Versuchen, die Kunstdenkmäler unserer Vorzeit geistesgeschichtlich zu bewerten, endlich eine Betrachtung, die sich nicht von Schlagworten leiten läßt und eine Stellungnahme ermöglicht. Wenn der Verfasser sich nicht ganz zu Unrecht gegen die übliche kunsthistorische Aufteilung in Antike, Mittelalter und Neuzeit wendet, so darf nicht vergessen werden, daß hier die Denkmäler und Quellenschriften nur noch kleine Korrekturen erlauben, während die Ansichten der einzelnen nordischen Vorgeschichtsforscher sich oft diametral gegenüberstehen. Neue Perspektiven mit Hilfe kunstwissenschaftlicher Beschreibung und immer nachprüfbarer Deutung eröffnet zu haben, ist deshalb von grundlegender Bedeutung, die manches zu schnelle Hinweggehen über einzelne prähistorische Streitfragen vergessen läßt. OTTO BRATTSKOVEN

MEISTVERKAUFTE BÜCHER

- April Nach Umfragen
- Beumelburg, Mont Royal
 - Neale, Königin Elisabeth
 - Hoffmann/Harnisch, Lord Clive
 - Ellert, Der König
 - Rothacker, Das Dorf an der Grenze
 - Scheele, Stier und Jungfrau
 - Cordes, Das jüngste Kaiserreich Mandschukuo
 - Rodenwaldt, Olympia
 - Justi, Im Dienste der Kunst
 - Keyserling, Das Buch vom persönlichen Leben
 - Höcker, Zietenhusaren
 - Drascher, Vorherrschaft der weißen Rasse